

Integrierte Entwicklungsstrategie der LAG AktivRegion Steinburg 2014 - 2020

Zusammenfassung der IES

Steinburg 
gemeinsam handeln

Förderung
im Rahmen der
Gemeinschaftsaufgabe
Agrarstruktur und Küstenschutz
mit Mitteln des Bundes und des Landes

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

30.01.2015

Integrierte Entwicklungsstrategie

Integrierte Entwicklungsstrategie der AktivRegion Steinburg - Zusammenfassung

Die AktivRegion Steinburg ist ein „Urgestein“ in der schleswig-holsteinischen ländlichen Entwicklung. Aus 6 LEADER-Regionen wurde der flächendeckende Ansatz der AktivRegionen; es entstanden das AktivRegionen-Netzwerk und die Koalition für die ländlichen Räume und immer hat die AktivRegion Steinburg diese Kooperationen für den ländlichen Raum mitinitiiert und mitgestaltet. Für den neuen Förderzeitraum arbeitet die AktivRegion noch intensiver mit Kreis- und Regionalentwicklung und anderen AktivRegionen zusammen. Effiziente und sinnvolle Kooperation werden zum Kern der neuen Strategie – wir nennen dies: **Mit Allianzen die Zukunft gestalten.**

Die AktivRegion Steinburg setzt sich für die aktive Gestaltung des gesellschaftlichen und strukturellen Wandels im ländlichen Raum ein. Sie ist als eingetragener Verein organisiert, ihre Gebietskulisse erstreckt sich auf die Kommunen des Kreises Steinburg mit Ausnahme des Amtes Kellinghusen, deren Kommunen in der benachbarten AktivRegion Mitglieder sind. Mitglieder sind die Kommunen des Vereinsgebietes sowie Wirtschafts- und Sozialpartner und Privatpersonen, die in dem Gebiet wirken. Mit ihrer integrierten Entwicklungsstrategie bewirbt sich die AktivRegion Steinburg um EU-Fördermittel für den Zeitraum 2015-2020 in Höhe von 2,8 Mio. €, die das Land Schleswig-Holstein im Rahmen des Landesprogramms ländlicher Raum ausgeschrieben hat. An der Strategieentwicklung haben über 230 Akteure aktiv teilgenommen. Sie wurde darüber hinaus von einer aktiven Pressearbeit begleitet. Entscheidungsgremium für zu fördernde Projekte ist der Vorstand des Vereins, der sich aus 5 öffentlichen und 6 Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammensetzt.

Zentrale Entwicklungspotentiale und Entwicklungshemmnisse unseres ländlichen Raumes

Schwerpunktdaten zur Raum- und Siedlungsstruktur			
Einwohnerzahl	Kreis: 130.115	AktivRegion: 107.721	
Einwohnerdichte	Kreis: 123 Ew/km ²	AktivRegion: 125 Ew/km ²	Land: 178 Ew/km ²
Räumliche Gliederung	Mittelzentrum: Kreisstadt Itzehoe Unterzentren: Glückstadt, Wilster, (Kellinghusen) Ländliche Zentralorte: Horst, Krempe, Schenefeld, Wacken, (Hohenlockstedt)		
	Besonderheiten	Zentrale Entwicklungspotentiale	Zentrale Entwicklungshemmnisse
Lage & Bevölkerung	Lage am Rande der Metropolregion Hamburg mit nach Norden abnehmenden „Überschwappereffekten“ <u>Stärkster</u> prognostizierter Einwohnerrückgang in Schleswig-Holstein Eigenständige Teilräume, hohe Identität in den Teilräumen, geringe gesamtregionale Identität	Ausbau der Verkehrsinfrastruktur: A20, B5, NOK, Elektrifizierung der Bahn Orte mit hoher Identität und hoher Bindung als Entwicklungseinheiten nutzen	Stockender Ausbau und Zustand der Verkehrsinfrastruktur Elbe als „Stopper“ im Westen, strukturschwacher Raum im Norden der Region Funktionsverlust der Stadt- und Ortskerne Überschätzung der Überschwappereffekte aus HH Altersverschiebung, Überalterung, Vereinsamung älterer Menschen Geringes kreisregionales Bewusstsein
Innovation & Wachstum	Attraktive Kulturlandschaftsräume; Bezug zum Wasser Günstige Gewerbeflächen	Unterstützung des Wachstums und der Nachfolge in Kleinunternehmen im ländlichen Raum Bindung von Fachkräften	Fachkräftemangel aufgrund rückläufiger Bevölkerungsentwicklung und geringem Wanderungssaldo Nachfolgeproblematik von

	Robuster Arbeitsmarkt Geringes verfügbares Einkommen Breites Sortiment regionaler Produkte „Holstein schmeckt“	Erhöhung der Erwerbsquote von Frauen Arbeiten und Leben in den Ortskernen „neu denken und gestalten“ Wachstum des Tourismussektors Aufbau effizienter Netzwerke	Kleinstbetrieben Verändertes Einkaufsverhalten führt zu Kaufkraftverlusten in Orts- und Stadtkernen und zu Leerständen
Klimawandel & Energie	Forschungsstandort ISIT Kreis Steinburg ist Energieeffizienzkreis	Wachstumsprognosen für Erneuerbare Energien Nutzung der Chancen als Teil der Energiekompetenzregion Westküste Ausbau des Stromnetzes Steigerung der Energieeffizienz von Kommunen, Haushalten, Unternehmen	Unsicherer EE-Markt und unsichere politische Entscheidungen Akzeptanzprobleme beim Ausbau von EE-Anlagen und -Netzen
Daseinsvorsorge	Gutes Freizeit- und Kulturangebot Teilregionale Breitbanderschließung über Breitbandzweckverband	Günstige Wohnflächen, gute Wohninfrastruktur in zentralen Orten, Unter- und Mittelzentren Hohe Bindung der Bevölkerung an ihre Dörfer und Städte Interkommunal abgestimmte Entwicklung von Angeboten und Infrastrukturen Aufbau effizienter Netzwerke	Veränderung des Ehrenamtes aufgrund von Abwanderungsbewegungen Unterauslastung von Infrastrukturen aufgrund rückläufiger Bevölkerungsentwicklung
Bildung	Hohe Schulabbrecherquote	Reduzierung der Schul- & Ausbildungsabbrecherquoten Aufbau effizienter Netzwerke	Bevölkerungsrückgang gefährdet Schulstandorte
Organisatorische Besonderheiten sind das EU-fondsübergreifende, kreisweite strategische Vorgehen und das modellhafte Netzwerk zur Regionalentwicklung zwischen Wirtschaftsförderung, AktivRegion, Kreis und Geschäftsstelle des REK A23			

„Mit Allianzen die Zukunft gestalten“ – die integrierte Strategie der AktivRegion Steinburg

Die AktivRegion hat strategische Ziele definiert, die mit der Kreisentwicklung und den Regionalentwicklungsprozessen entlang der Westküste abgestimmt sind bzw. diese ergänzen. Innerhalb dieses EU-fondsübergreifenden Zielrahmens konzentriert sich die AktivRegion mit ihrem Budget auf ausgewählte für den ländlichen Raum spezifische Ziele und Kernthemen.

Die Zukunftschancen und Herausforderungen der Region können wirkungsvoller durch partnerschaftliche Zusammenarbeit von Akteuren genutzt und bewältigt werden. Die AktivRegion Steinburg unterstützt gemeinsame Initiativen und Projekte (Allianzen), um

1. den Kreis Steinburg oder Teilregionen des Kreises in der Metropolregion Hamburg besser zu positionieren,
2. Anpassungen der Angebote der Daseinsvorsorge im Rahmen des demographischen und gesellschaftlichen Wandels aktiv zu gestalten,
3. Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu sichern und zu schaffen,

4. die nachhaltige Nutzung von Energie zu verbessern.

Zur Konkretisierung dieser Leitziele hat die AktivRegion für „ihr Förderbudget“ 6 Kernthemen entwickelt.

	Energie & Klimawandel	Wachstum & Innovation	Daseinsvorsorge	Bildung
Strategie	AktivRegion Steinburg - mit Allianzen Zukunft gestalten			
	Allianzen zum Energiesparen etablieren	Allianzen für Arbeitsplätze im ländlichen Raum etablieren	Allianzen der Daseinsvorsorge etablieren	Bildungsallianzen etablieren
Kernthemen	Steinburg spart Energie	Regionalmarketing & regionale Wirtschaftsallianzen	Allianzen der Daseinsvorsorge	Fürs Leben lernen
		Land- und Naturerlebnisse		
		Fisch & Elbe erleben - Glückstadt (über Fischereifonds)		

Kernthema: Steinburg spart Energie

In dem Kernthema fördert die AktivRegion Gemeinschaftsprojekte und kleinere Modellprojekte zum nachhaltigen Umgang mit Energie. Dies können investitionsvorbereitende Studien z.B. für Wärmenetze oder Elektromobilität, Energiesparkampagnen oder -initiativen für bestimmte Zielgruppen, Klimaschutz- oder Energiesparmanagements und modellhafte Investitionen sein, die zum ersten Mal in der AktivRegion erprobt werden. Ziel ist es, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Das Kernthema unterstützt die Zielsetzung des Kreises „Energieeffizienzkreis“ zu werden und ergänzt vorhandene Beratungs- und Investitionsförderungen durch andere Programme. Erste Starterprojekte sind eine Wärmenetzkonzeption, die Einführung von Smartmeetering in einem Baugebiet und eine Konzeption für Schnellladetankstellen entlang der gesamten Westküste Schleswig-Holsteins. Die AktivRegion beabsichtigt das Kernthema durch eine Arbeitsgruppe zu begleiten.

Kernthema: Regionalmarketing und regionale Wirtschaftsallianzen

Unterstützt werden Allianzen von Kommunen und/oder Wirtschaftspartner, um Kaufkraft in der Region zu binden, um Teilregionen oder den gesamten Kreis in der Metropolregion zu profilieren und um Kleinstunternehmen in ihrer Entwicklung durch den Aufbau und die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und -kooperationen zu unterstützen. Das Kernthema baut auf den bisherigen Regionalmarketingaktivitäten des Kreises auf und berücksichtigt die Eigenständigkeit der Teilregionen im Kreis sowie die regionale Verbundenheit der Menschen mit ihrer (Teil-)Region. Gleichzeitig soll das Kernthema Impulse für neue Arbeitsplätze in den Ortskernen und für die Entwicklung von Kleinstunternehmen geben.

Kernthema: Land- und Naturerlebnisse

Das Kernthema wurde gemeinsam über drei AktivRegionen hinweg entwickelt und abgestimmt, so dass im gesamten Bereich des Holstein Tourismus e.V. ein gemeinsames touristisches Kernthema umgesetzt wird. Unterstützt werden Konzepte und Investitionen von Kommunen und privaten Trägern, um die Potentiale der Natur und der Landschaft in der Region erlebbar zu machen (z.B. Hofcafés, Melkhüser, Naturerlebnisräume, Erlebnis- und Einkaufsangebote auf Bauernhöfen). Hierbei geht es um die Neuschaffung von Naherholungs- und Tourismusangeboten und um den Ausbau von Angeboten. Mit der Themenkonzentration auf Land- und Naturerlebnisse werden die naturräumlichen Potentiale (Elbe, NOK, Marsch & Geest) in den Mittelpunkt der Entwicklung gestellt und das „ländliche Profil“ der Region gestärkt. Dies soll auch zu einer Imagesteigerung der Region am Rande der

Metropole Hamburg führen. Das Kernthema wird durch den Arbeitskreis Tourismus des Holstein Tourismus begleitet.

Kernthema: Fisch & Elbe erleben – Glückstadt (über Fischereifonds)

Projekte dieses Kernthemas sollen über den Fischereifonds finanziert werden. Eine Förderung ist nur in Glückstadt möglich. Basis ist die Zusammenarbeit des Arbeitskreises Fischerei in Glückstadt. Im Kernthema sollen Maßnahmen zur Erlebbarkeit der Fischereigeschichte Glückstadts und regionale Wertschöpfungsprojekte rund um das Thema Fischerei unterstützt werden. Sobald entsprechende Vorgaben seitens des Landes konzipiert worden sind, wird die AktivRegion das Kernthema noch konkretisieren.

Kernthema: Allianzen der Daseinsvorsorge

Für den Kreis Steinburg werden die stärksten Einwohnerrückgänge in Schleswig-Holstein prognostiziert. Die AktivRegion sieht in diesem Kernthema den inhaltlichen Schwerpunkt ihrer zukünftigen Arbeit. Die Anpassung der Angebote der Daseinsvorsorge erfordern zunehmend Kooperationen zwischen Kommunen und zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Zentrale Orte mit ihrem Umland müssen Versorgungsgemeinschaften bilden. Die AktivRegion unterstützt daher Projekte (regionale Allianzen), um die Angebote der Daseinsvorsorge an die Veränderungen anzupassen. Gleichzeitig möchte sie eine Konzentration von Angeboten in den Ortskernen unterstützen, um den Ortskernen neue Funktionen zu geben und sie als Lebens- und Arbeitsort attraktiver zu machen. Gefördert werden Konzeptionen, Maßnahmen zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, die Schaffung und Weiterentwicklung von Gemeinschaftseinrichtungen, die Verbesserung der Betreuung von älteren Menschen, neue nachhaltige Mobilitätsmaßnahmen, die Sicherung der Grundversorgung im ländlichen Raum und die Reduzierung des Leerstandes in den Ortskernen. Bei der Projektauswahl erhalten kooperative und modellhafte Projekte eine höhere Bewertung bzw. diese werden durch eine höhere Förderquote ausgezeichnet. Die AktivRegion kann hier auf einige bereits bestehende regionale Kooperationen (Daseinsvorsorgekonzepte in der Wilstermarsch und in Glückstadt und Umgebung, Arbeitskreis Daseinsvorsorge der Krempermarsch) aufbauen. Die AktivRegion wird auf Wunsch der Akteure ein Forum Daseinsvorsorge installieren.

Kernthema: Fürs Leben lernen

Drei Aspekte haben die Strategiediskussion im Schwerpunkt Bildung dominiert: der steigende Ganztags- und Ferienbetreuungsbedarf insbesondere von Kindern im Grundschulalter, die hohe Schulabbrecherquote von Jugendlichen im Kreis und die Zukunftsperspektiven für Schulstandorte bei rückläufigen Schülerzahlen. Mit dem Kernthema konzentriert sich die AktivRegion im Landesschwerpunkt Bildung auf wichtige „Zusatzfunktionen“ von Schule bzw. Schulstandorten: Es geht um die Verbesserung des Ganztags- und Ferienangebotes, um die multifunktionale Nutzung von Schulen und damit auch um Zukunftsperspektiven der Schulgebäude und um in der Region modellhafte Projekte zur Reduzierung der Schulabbrecherquoten.

Fördereckdaten und Projektauswahl

Die AktivRegion hat für alle Kernthemen einheitliche, einfache und transparente Fördereckdaten erarbeitet und diese auch mit den benachbarten AktivRegionen abgestimmt, um Kooperationen zu vereinfachen und im Bereich des zuständigen Landesamtes einfache und gemeinsame Regelungen zu entwickeln. Öffentliche und gemeinnützige Träger werden in der Förderung gleichgestellt. Zuschläge zu den Basisförderquoten sind möglich bei besonders modellhaften Projekten, regionsweit wirkenden Projekten und Kooperationsprojekten (Allianzen). Die Projektauswahlkriterien der AktivRegion legen fest, ab wann eine Förderquotenerhöhung möglich ist. Die Förderhöchstsumme für Projekte beträgt 50.000 € und bis zu 100.000 € für Projekte mit einer besonderen Bedeutung für die Strategie. Transparente Regelungen hierzu enthalten die Projektauswahlkriterien, die auch eine Mindestpunktzahl für zu fördernde Projekte vorgeben.

Förderquoten * öffentliche Kofinanzierung erforderlich		Förderquote in % der Nettokosten		
		Öffentliche Träger	Gemeinnützige*	Sonstige Träger*
Basisförderquote	Konzeption von Maßnahmen jedoch keine ausschließliche Vorplanung von investiven Projekten, bspw. Architekturvorbereitungen der Leistungsphase I-III als gesondertes Projekt	60	60	40
	Nicht investive Maßnahmen, Projektmanagement Aufbau von Projekten bzw. Anlaufphase von Projekten, max. 3 Jahre	55	55	40
	Investive Maßnahmen	55	55	40
Förderquotenzuschläge	Modellhafte Maßnahmen mindestens <u>aktivregionsweit</u> modellhafte Maßnahme (d.h. neue Erzeugnisse, neue Methoden, neue Form der Organisation oder Finanzierung)	+5	+5	+5
	Regionale Wirkung Das Projekt <u>wirkt auf die gesamte AktivRegion</u> . Die Projektdurchführung erstreckt sich über die gesamte AktivRegion.	+5	+5	+5
	Allianzen / Kooperationsprojekte Projekt bzw. seine Folgekosten werden von <u>mehreren Partnern mitfinanziert</u> . Für eine Erhöhung der Förderquote sind mind. 3 Partner erforderlich.	+5	+5	+5

Der **Kreis Steinburg** stellt mit seinem Kreiszuschuss die erforderliche Kofinanzierung für das **Regionalmanagement**, für die **Umsetzung privater Projekte** und für die **Umsetzung regionaler Projekte** bereit.

LEADER-Mehrwert: integrativer und modellhafter Ansatz der Strategie

- Allianzen – Kooperationsprojekte und die Vernetzung von Akteuren werden in den Mittelpunkt der Strategie und aller Kernthemen gestellt. Sie sind die Klammer der gesamtheregionalen Strategie. Kooperationsprojekte können zudem eine erhöhte Förderquote erhalten.
- Das Regionalmarketing ist die kommunikative Klammer für Projekte aber auch für die Potentiale der Region. Das Regionalmarketing „bedient“ sich der Projekte der anderen Kernthemen, um die Region als Energieeffizienzregion und als Region mit attraktiven Ortskernen sowie gutem Kinderbetreuungsangebot zu profilieren.
- Die gute Kinderbetreuung entlastet arbeitende Familien und stärkt Unternehmen im Wettbewerb um Fachkräfte.
- Die AktivRegions-Strategie ergänzt die Kreisentwicklung und die Wirtschaftsförderung an der Westküste. Die AktivRegion setzt sich für einen fondsübergreifenden regionalen Strategieansatz ein und ergänzt damit die anderen Strukturfonds
- Die Strategie wirkt sowohl in der teilregionalen Entwicklung und Profilierung wie auch in der gesamtheregionalen Entwicklung auf Kreisebene. Die AktivRegion arbeitet fondsübergreifend.
- Die Kernthemen richten sich an öffentliche und private Akteure. Für die Kofinanzierung von Projekten von gemeinnützigen Trägern und sonstigen Trägern wurden ebenso Kofinanzierungsmittel bereitgestellt wie für regionale Projekte. Damit werden solche Projekte wesentlich erleichtert.
- Das Kernthema Land- und Naturerlebnisse wird kooperativ über drei AktivRegionen entwickelt.
- Modellhafte innovative Projekte erhalten eine erhöhte Förderquote.
- Kooperationsprojekte bekommen eine erhöhte Förderquote.
- Regionsweit wirkenden Projekten wird eine erhöhte Förderquote gewährt.
- Für aktivregionsübergreifende Kooperationsprojekte ist ein Budget reserviert worden. Zum Projektstart liegen schon zwei konkrete Kooperationsprojekte vor.